



Folkwang
Universität der Künste

*Widening Participation
through E-Learning 2.0*



Herausforderungen & Chance



Herausforderungen

- mehr als zehn Prozent der Studierenden sind BildungsausländerInnen (vgl. BMBF 2010 (2), 10);
- der Anteil der Studierenden mit Migrationshintergrund liegt bei 11 % und wird voraussichtlich weiter steigen (vgl. BMBF 2010 (1), 500);
- der Anteil der StudienanfängerInnen aus bildungsbenachteiligten Schichten bzw. aus sozioökonomisch schwächeren Familien ist an den Universitäten in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen (vgl. BMBF 2010 (1), 100);

Herausforderungen

- mehr als 20 % der Studierenden sind parallel zu ihrem Studium während der Vorlesungszeit erwerbstätig und insoweit faktisch Teilzeitstudierende (vgl. BMBF 2010, 342);
- der Anteil der Studierenden mit Kindern und Betreuungs- und Versorgungspflichten (aktuell 8%) wird zunehmen.

...& Chance

"Ungleich besser! - Verschiedenheit als Chance"

„Ich freue mich besonders über Projekte wie "Ungleich besser! Verschiedenheit als Chance". Denn es ist eine Tatsache, dass unsere Gesellschaft heterogener geworden ist – diese Verschiedenheit dürfen wir **nicht als Hindernis sehen, sondern im Gegenteil als Quelle für Kreativität. Das gelingt aber nur, wenn Verschiedenheit bewusst mitbedacht wird und ihre Vorteile zur Entfaltung gebracht werden.**“¹

¹Rede von Bundespräsident Christian Wulff beim Abendessen des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft am 19. Januar 2011 in Berlin

Herausforderungen & Chance

Die Diversität der Lernenden zur Entfaltung zu bringen erfordert diese im gesamten *student life cycle* zu berücksichtigen:

- bei der Gestaltung des Studienangebots,
- bei der Gestaltung der Lehre.

Die pädagogische Leitlinie „Lernende in den Mittelpunkt stellen“
heißt Ernst zu machen mit dem „Shift from Teaching to Learning“!

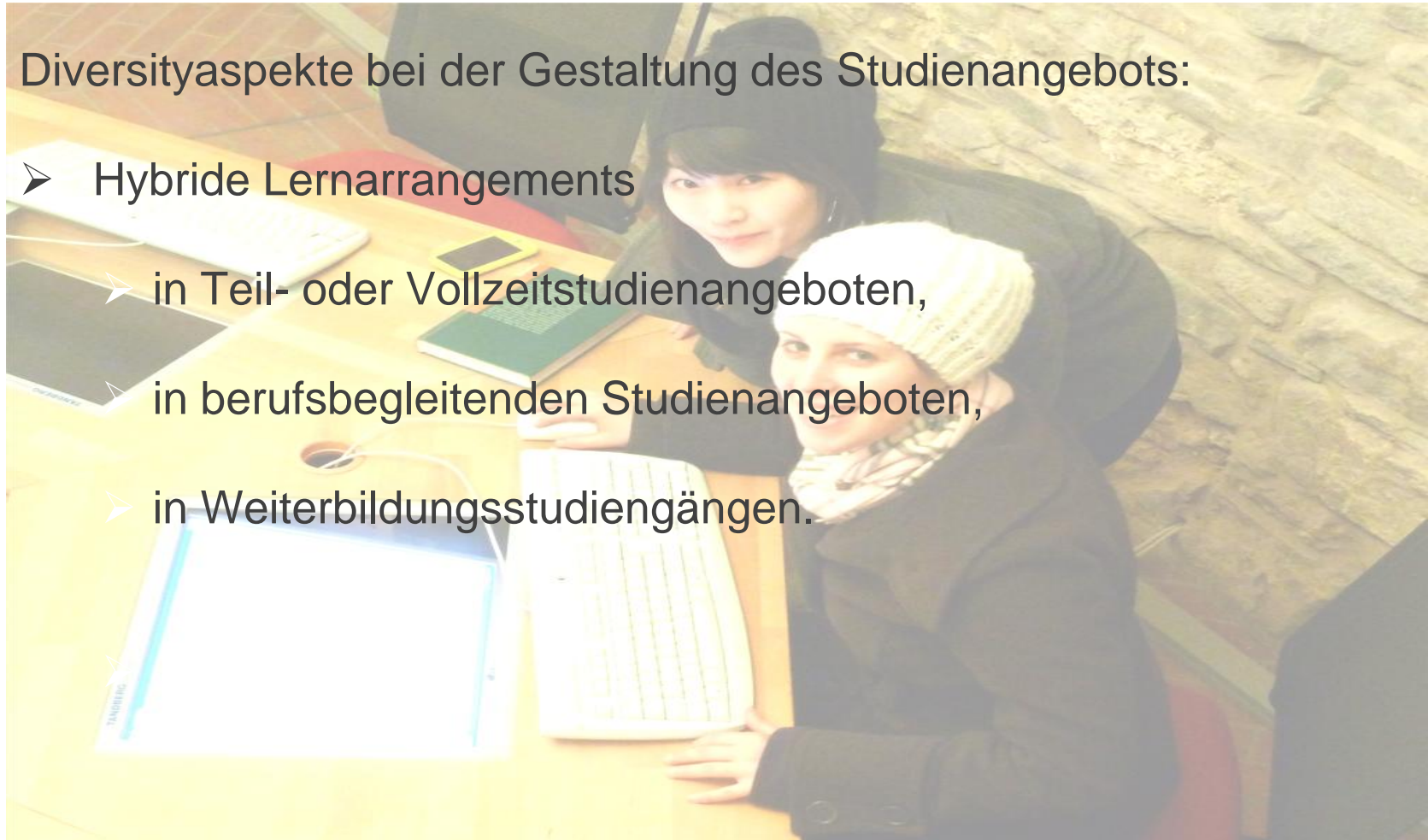
Widening Participation through E-Learning 2.0



Widening Participation through E-Learning 2.0

Diversityaspekte bei der Gestaltung des Studienangebots:

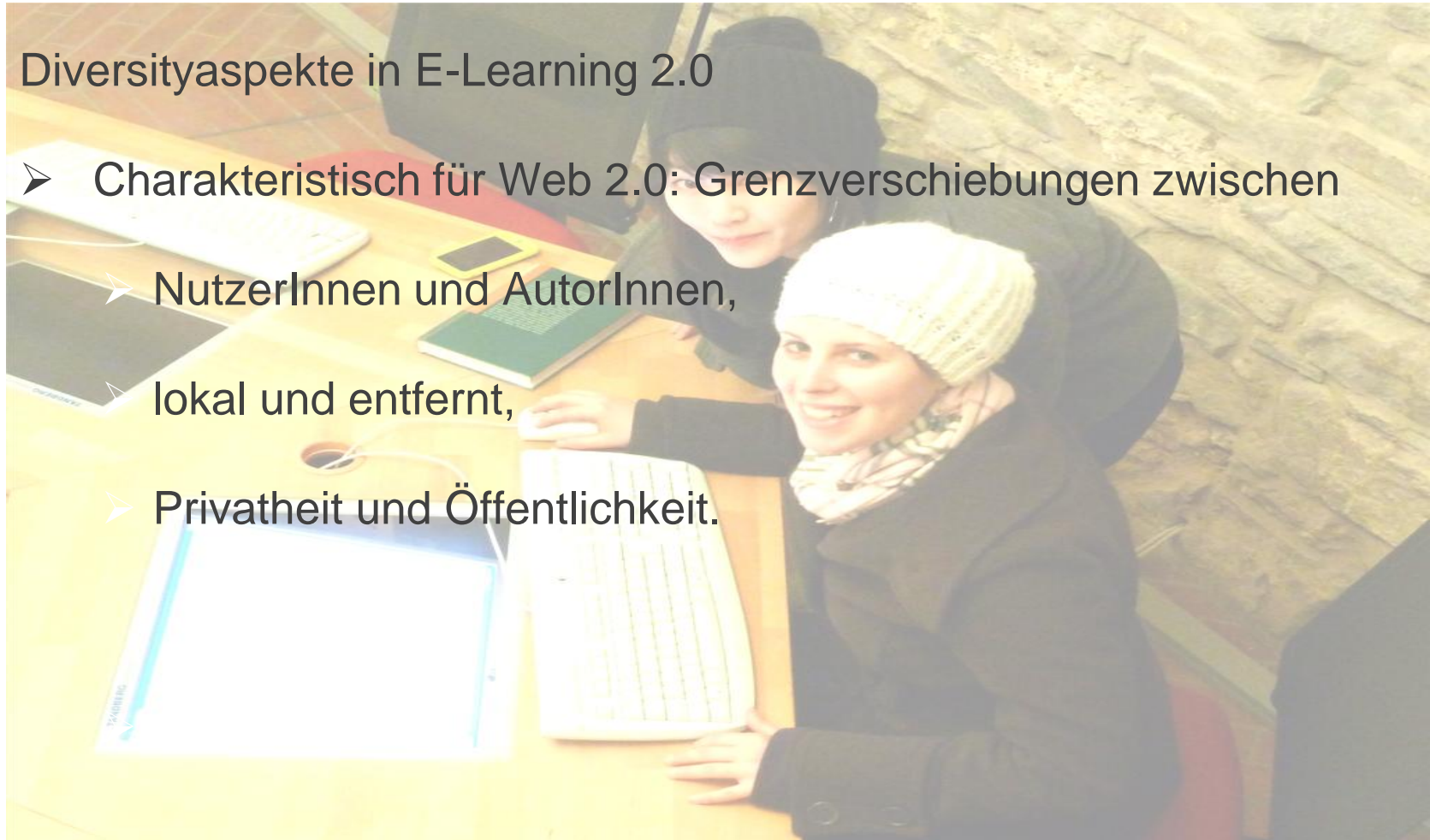
- Hybride Lernarrangements
 - in Teil- oder Vollzeitstudienangeboten,
 - in berufsbegleitenden Studienangeboten,
 - in Weiterbildungsstudiengängen.



Widening Participation through E-Learning 2.0

Diversityaspekte in E-Learning 2.0

- Charakteristisch für Web 2.0: Grenzverschiebungen zwischen
 - NutzerInnen und AutorInnen,
 - lokal und entfernt,
 - Privatheit und Öffentlichkeit.



Widening Participation through E-Learning 2.0

Diversityaspekte in E-Learning 2.0

- **Grenzverschiebungen / Auflösung im **Bildungskontext****
 - NutzerInnen werden zu AutorInnen:
 - **Auflösung der klassischen „Rollenverteilungen“ zwischen Lehrenden und Lernenden.**
 - lokal und entfernt:
 - **Studienbedingungen werden räumlich entzerrt, Förderung von individuellen, kooperativen und kollaborativen Lernprozessen.**
 - **Privatheit und Öffentlichkeit:**
 - **Neue Publikationsmöglichkeiten – Chance für demokratische Meinungsbildung.**

Widening Participation through E-Learning 2.0

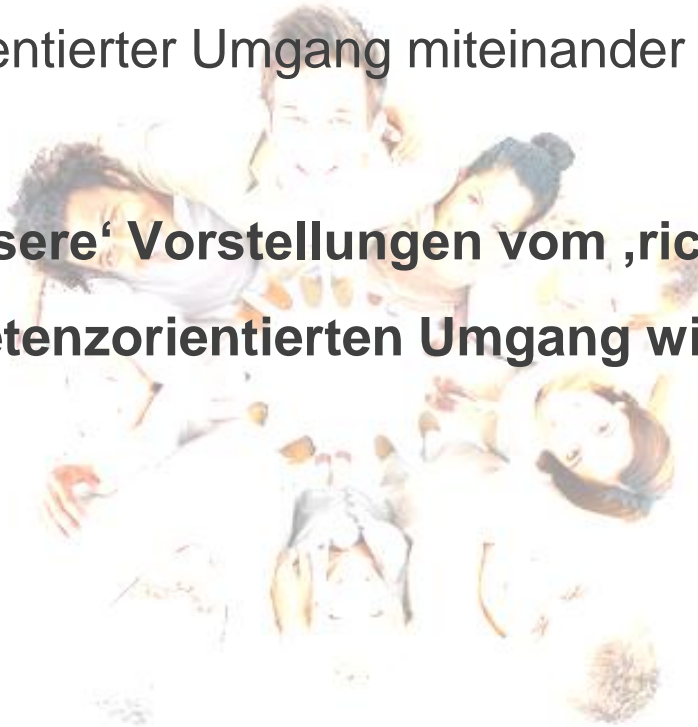
Oder – „die Vielfalt zur Entfaltung bringen“ erfordert im Lehr- und Lernkontext mit John Dewey **bedeutsames** Lernen zu fördern, d.h.:

„einen Stoff zu finden, der Schüler[Innen] zu Betätigungen veranlasst, die einen von ihm [ihr] als bedeutsam anerkannten Zweck, ein Interesse für ihn [sie] haben, so dass die Objekte nicht als ‚Turngeräte des Geistes‘ sondern als Mittel zur Erreichung von Zielen behandelt werden“ (Dewey 1911/1951, 75).

Widening Participation through E-Learning 2.0

- Lernende als PartnerInnen in den Mittelpunkt zu rücken und
- den kompetenzorientierter Umgang miteinander zu fördern.

Doch – spiegeln ‚unsere‘ Vorstellungen vom ‚richtigen‘ Lehren und Lernen einen kompetenzorientierten Umgang wider?



Willkommen im Workshop!



Widening Participation through E-Learning 2.0

Vielen Dank!



www.shutterstock.com · 38880571